



© Hertha Hurnaus

Auf dem Gelände der NÖ Landessporthalle wurde zwischen zwei großen bereits bestehenden Hallen eine Gymnastikhalle errichtet. In der monolithischen Gebäudeform der als Trainingshalle konzipierten Sportstätte wurde neben der in drei Teile abtrennbaren Gymnastikhalle 40\*20 m auch eine Praxis für Physiotherapie und ein Fitnessstudio untergebracht.

Das Volumen der Halle wurde so geformt, dass es in die Höhenentwicklung der benachbarten Hallen ein Art Bindeglied, Gelenk bildet. Die Höhenentwicklung formte sich aus einem über die Längsrichtung gespannten flachen Satteldach, mit dem sich auf dem Restgrundstück die baurechtlich erforderlichen Bauabstände noch einhalten ließen. Durch das Ausklappen von Wänden wurde der Baukörper zusätzlich akzentuiert.

Lichtbänder, die wie „patches“ von der Fassade über das Dach und wieder auf die gegenüberliegende Fassade geführt werden, belichten die Mittelzone des Fitnessbereiches ohne im Spielfeld Blendungen hervorzurufen.

Der Hallenkörper wurde in Mischbauweise errichtet, die Leimbinder folgen in ihrer je Träger unterschiedliche Ausformung der Baukörpergeometrie, was den Innenraum vor allem im Bereich des rechteckigen Spielfeldes zusätzlich moduliert. Die Fassade wurde mit einem weißen Vollwärmeschutz ausgeführt, der zu den beinahe schwarzen Lichtbändern maximal kontrastiert.

Der Haupteingang für Nutzer befindet sich auf der Südseite. Unter einem eingezogenen Eingangsbereich erreichen die Spieler den Garderoben-, Hallen- und Physiotherapiebereich.

Auch der Trainingsbereich im Obergeschoß ist von hier aus durch eine Stiege erreichbar. Die drei Hallenteile werden über einen Ost-West verlaufenden Gang erschlossen. (Text: Architekten)

## Gymnastikhalle St. Pölten

Dr. Adolf Schärferstraße 25  
3100 St. Pölten, Österreich

ARCHITEKTUR

**Irene Ott-Reinisch**

**Franz Sam**

BAUHERRSCHAFT

**TREISMA**

TRAGWERKSPLANUNG

**Wolfgang Engel**

FERTIGSTELLUNG

**2012**

SAMMLUNG

**ORTE architekturnetzwerk  
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum

**6. Februar 2014**



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

**Gymnastikhalle St. Pölten**

## DATENBLATT

Architektur: Irene Ott-Reinisch, Franz Sam

Mitarbeit Architektur: Katharina Egger, Peter Fürschuss, Lea Artner, Irina Bussurina

Bauherrschaft: TREISMA

Tragwerksplanung: Wolfgang Engel

Haustechnik: KWI Engineers GmbH (Thomas Bertl, Gunter Quirchtmayer)

Brandschutz: FSE Ruhrhofer & Schweitzer GmbH

Fotografie: Hertha Hurnaus

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Planung: 2011 - 2012

Fertigstellung: 2012

Grundstücksfläche: 10.780 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 1.800 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 1.560 m<sup>2</sup>

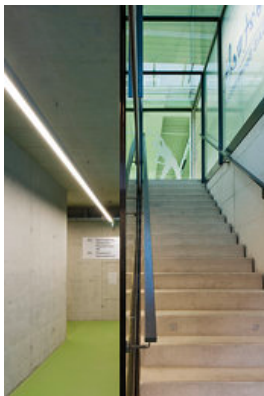
Bebaute Fläche: 1.500 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 10.600 m<sup>3</sup>

Baukosten: 3,0 Mio EUR

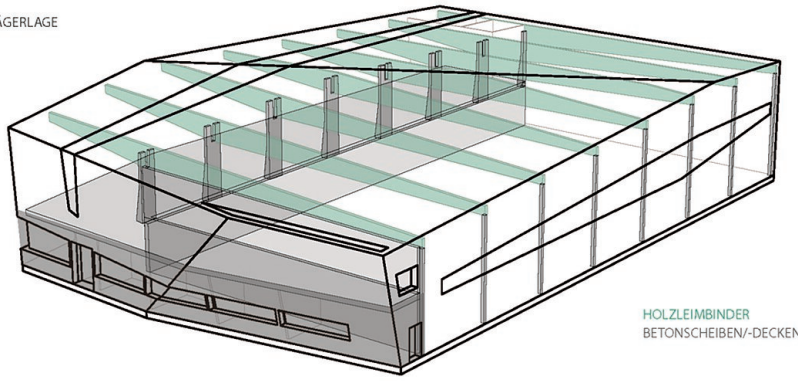
## AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Bauunternehmen: Leyrer & Graf



© Hertha Hurnaus

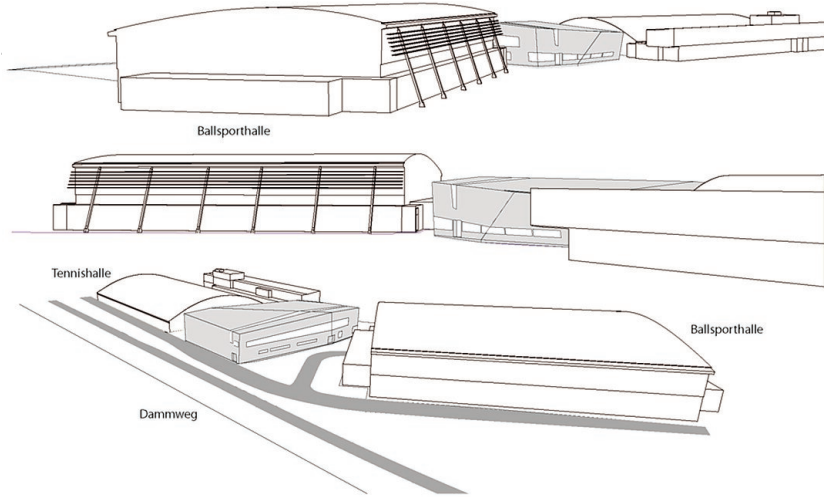
TRÄGERLAGE



HOLZLEIMBINDER  
BETONSCHLEIBEN/-DECKEN

### Gymnastikhalle St. Pölten

Konstruktion



Städtebau